

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Brüssel lädt Sie und Euch herzlich ein:

Öffentliche Konferenz

Automobilindustrie – Just Transition und die Entwicklung von Alternativen in den internationalen Wertschöpfungsketten

Montag, 27. Juni 2022 von 17.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 28. Juni 2022 von 10.00 bis 18.00 Uhr

Präsenzveranstaltung in Brüssel, Belgien

Im MAI, Maison des Associations Internationales, Rue Washington 40, 1050 Brüssel

Verdolmetschung: Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch

Steigende Kraftstoffpreise, schlechtes Angebot an ÖPNV in ländlichen Gebieten, zunehmender finanzieller Druck auf Haushalte mit mittlerem und niedrigem Einkommen und die fortschreitende Klimakrise machen deutlich: Wir brauchen einen Kurswechsel im Verkehrssektor. Der Green Deal der europäischen Kommission sieht eine Reduktion der Treibhausgase im Verkehrssektor um 90 Prozent bis 2050 vor. Die zusätzliche Herausforderung besteht darin, die Rohstoffe und Ressourcen für den Umbau unserer Wirtschaft so zu gewinnen, dass die Rechte der Beschäftigten und der betroffenen Bevölkerung in den Abbaugebieten respektiert und Umweltstandards eingehalten werden.

Die internationale Autoindustrie, der Verkehrssektor im Allgemeinen und seine Beschäftigten stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Der Wechsel hin zu Elektromobilität, Shared Mobility, Mobilitätsplattformen und autonomem Fahren stellen neue Anforderungen an das Qualifikationsprofil der Beschäftigten. Darüber hinaus verändert die zunehmende Digitalisierung der Produktion auch die Arbeitsbedingungen in den Betrieben. Gleichzeitig wird die internationale Autoindustrie immer wieder von Absatzkrisen erschüttert, trotz umfangreicher Rettungspakete, die in einigen Teilen der Welt während der Corona-Pandemie geschnürt wurden.

Aber auch die Herausforderungen des Klimawandels, die Verkehrssituation in unseren Städten weltweit und die Ressourcen, die für die Produktion von Elektroautos benötigt werden, machen deutlich, dass die Entwicklung einer alternativen Produktion für die Mobilitätswende, die Stärkung der Kreislaufwirtschaft und öffentlicher Dienstleistungen wie des öffentlichen Verkehrs notwendig sind. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie die Beschäftigten in diesen Prozess einbezogen werden können, und wie sichergestellt werden kann, dass die alternative Produktion von Fahrzeugen für den öffentlichen Verkehr gute Arbeit vor Ort schafft.

Wir laden Gewerkschafter*innen, Wissenschaftler*innen, Klimaaktivist*innen und Politiker*innen aus verschiedenen Regionen der Welt ein, um gemeinsam zu diskutieren:

- Wie können die Rechte der Beschäftigten vor Ort angesichts der laufenden Umgestaltung und Verlagerung der Produktion in der Automobilindustrie gestärkt werden? Was sind die aktuellen Herausforderungen?
- Wie muss der Übergang zur Elektromobilität gestaltet werden, um Arbeitnehmerrechte zu sichern, Arbeitsplätze zu erhalten und Gute Arbeit zu schaffen?
- Wie kann eine alternative Produktion vor Ort aufgebaut werden? Was sind die aktuellen Herausforderungen vor Ort und innerhalb internationaler Wertschöpfungsketten?
- Wie können Beschäftigte und Gewerkschaften in der internationalen Automobilindustrie gestärkt werden, um bessere Arbeitsbedingungen und die Produktion von alternativen Gütern für den öffentlichen Verkehr und den Schienenverkehr zu erreichen?
- Welche Veränderungen sind lokal und international notwendig, um eine entsprechende Nachfrage nach alternativen Fahrzeugen zu erzeugen?
- Wie muss dieser Übergang gestaltet werden, damit Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen werden können?
- Welche Rolle spielt die Rückgewinnung öffentlicher Dienstleistungen, wie z.B. des öffentlichen Verkehrs? Wie können wir dieses Narrativ stärken?

Montag, 27. Juni 2022 von 17 Uhr bis 19 Uhr

Podium: Eröffnung

- Prof. Dr. Heinz Bierbaum, Vorsitzender der Europäischen Linkspartei (bestätigt)
- Özlem Alev Demirel, Mitglied des Europäischen Parlaments, DIE LINKE (bestätigt)
- Marga Ferré, Ko-Vorsitzende von transform! europe (bestätigt)
- Philippe Pochet, Europäisches Gewerkschaftsinstitut (European Trade Union Institute) (bestätigt)

Dienstag, 28. Juni 2022, von 10 bis 18 Uhr

Just Transition und alternative Produktion in Europa

- Benjamin Denis, IndustriALL Europe (bestätigt)
- Denis Breant (CGT, Frankreich) (angefragt)
- Rafael Guerrero (CCOO, Spanien) (bestätigt)
- Ulrike Eifler, Sprecherin der Arbeitsgruppe „Betrieb und Gewerkschaft“, DIE LINKE. Deutschland (bestätigt)
- Károly György, Ungarischer Gewerkschaftsbund (Ungarn) (angefragt)
- Matteo Gaddi, Claudio Sabattini Stiftung, Italien (bestätigt)
- Aleksandar Todić, Trade Unionist Autoindustrie, Serbien (bestätigt)

Moderation: Manuela Kropp, Rosa-Luxemburg-Stiftung Brüssel

Just Transition und alternative Produktion in internationalen Wertschöpfungsketten

- Trade Unionist Automotive Industry, Südafrika (angefragt)
- David Shiling Tsai und Renato Boareto, Institut IEMA, Brasilien (bestätigt)

Alternativen – Mobilitätsindustrie und öffentliches Eigentum

- James Bartholomeusz, Internationale Transportarbeiter-Föderation (angefragt)
- Dr. Mario Candeias, Direktor des Instituts für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung (bestätigt)
- Ellie Harrison, Get Glasgow Moving, Schottland (bestätigt)

Moderation: Stephan Krull, Leiter des Gesprächskreis Zukunft, Auto, Umwelt, Mobilität (ZAUM) der Rosa-Luxemburg-Stiftung (tbc)

Schlussfolgerungen

Wir würden uns freuen, Sie und Euch auf unserer Konferenz begrüßen zu dürfen.

Um sich anzumelden, senden Sie bitte eine E-Mail an: manuela.kropp@rosalux.org

Gerne können Sie diese Einladung auch an interessierte Kreise und Kontakte weiterleiten.

Kontakt:

Manuela Kropp
Rosa-Luxemburg-Stiftung Brüssel
Rue Saint-Ghislain 62
B-1000 Brüssel
manuela.kropp@rosalux.org

